GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg

im Ev. Gemeindenetz
Nördliche Bergstraße
Dezember-Februar 2018

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser!

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. (Lk 1,78-79)

Der November liegt jetzt hinter uns. Die Tage werden immer kürzer. Wir haben am Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des zurückliegenden Jahres gedacht. Wir haben erlebt, wie die Bäume nach einem bunten Rausch der Herbstfarben ihre Blätter abgeworfen haben. Nun strecken sie ihre kahlen Äste wie tot in den Himmel. All das mag uns in den Sinn kommen, wenn wir im Monatsspruch für Dezember von „Finsternis und Schatten des Todes“ lesen. Und auch die Weltlage passt irgendwie dazu: Kriege und Gewalttaten nehmen kein Ende. Zahlreiche Staatsführer schüren Konflikte anstatt sich um Ausgleich zu bemühen. Der Waffenhandel blüht. Und der Klimawandel und ein erschreckend rasantes Artensterben bedrohen den Planeten. Auch in diesem Zusammenhang passen die Worte von „Finsternis und Schatten des Todes“.

Doch Gott ist das Dunkel, das sich in der Welt und in unserem Leben breit macht, nicht gleichgültig. Er tut etwas, damit sich die Lage ändert. Er sendet seinen Sohn. Es soll nicht dunkel bleiben bei uns. Durch Jesus scheint ein Licht auf in der Finsternis. Das feiern wir an Weihnachten. Jenseits von heimeligen Advents- und Weihnachtsbräuchen, trotz Stress und Geschenkerummel wird uns die Botschaft von seiner Geburt auch in diesem Jahr wieder verkündet. Und dabei geht es um mehr als ein paar nette, besinnliche Stunden im Kreis der Familie, so schön sie auch sein mögen: Wer im Dunkeln sitzt, soll Licht erfahren. Wer vom Tod überschattet wird, soll neu ins Leben finden.

Dazu aber werden wir gebraucht. Was sonst sollten die Worte bedeuten „... und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“ Wir sollen endlich die richtige Richtung einschlagen, den Weg des Friedens gehen. Der „Besuch aus der Höhe“ an Weihnachten will uns verändern, will uns anspornen, selbst ein wenig Licht in die Finsternis dieser Welt zu tragen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Hans-Peter Rabenau

Aktuelles aus der KiTa

KITA
Evangelische Kindertagesstätte Zwingenberg

Sigi Rüssel auf der Suche nach dem Laternenfest

Es ist wieder soweit, die Tage werden kürzer und nasser. Es ist November. Sigi Rüssel sitzt zuhause bei gemütlichem Kaminfeuer, bastelt seine Erdnuss Laterne und freut sich schon, denn er ist zum Laternenfest der Kita eingeladen.

Endlich ist der Tag gekommen: 10. November2017. Obwohl es regnet als sollte die nächste Sintflut kommen geht Sigi pünktlich um 17:30 Uhr los. Er hat seine Laterne dabei und freut sich, auch wenn alles nass wird. Aber irgendetwas ist anders als sonst, irgendetwas stimmt nicht, da sind überhaupt keine Kinder unterwegs und bunte Laternen sind auch nicht zu erblicken. An der Feuerwehr ist auch alles dunkel und niemand ist zu sehen. Alles sehr komisch! Aber der Tag stimmt und die Uhrzeit auch, oder hat er vergessen seine Uhr umzustellen? Nein alles stimmt. Sehr seltsam.

Bild: KiTa

Doch was ist das? Sigis große Ohren hören doch etwas, vielleicht sollte er mal schauen was dort los ist. Sigi folgt dem Gesang und kommt an der Scheuergasse an. Was ist das, da stehen sie ja alle, mit ihren Laternen und singen Laternenlieder. (Hätte Sigi seine Einladung mal richtig gelesen).

Oh, es geht schon weiter, die Scheuergasse hinauf, über die B3 und in den Stadtpark. Vor dem Rathaus hängen Laternen im Baum und da steht ein Pavillon unter dem es Punsch und Glühwein gibt. Doch bevor sich Sigi stärken darf gibt es erst noch das Martinspiel und dann gibt es auch noch leckere

Martinsmännchen und ein Feuer. Oh da steht ja auch eine Spendendose von CAMU für krebskranke Kinder in Tschernobyl. Ja, am Martinstag soll man teilen, wie es schon vor vielen Jahren der echte Martin gemacht hat und so macht es auch Sigi und viele die am Laternenfest teilgenommen haben.

Bild: KiTa

Jetzt wird es nass und nasser. Es ist sehr kalt und ungemütlich, dass Feuer ist aus, der Glühwein und der Kinderpunsch sind leer und auch die Martinmännchen sind aufgefuttert. Da kann man nur noch eins machen…

… mein Licht ist aus, ich geh nach Haus, Rabimmel, rabammel, rabumm

Ihre Kita Redaktion

Kinderkirche

Zweimal im Monat, am 1. Sonntag und am Sonntag mit Taufgottesdiensten (meistens der 3. Sonntag), bieten wir Kindergottesdienste an.
Kurz vor der Predigt gehen wir mit allen Kindern, die Lust haben mitzukommen, in die Sakristei oder bei guten Wetter auch nach draußen, um dort eine Geschichte zu hören, gemeinsam zu singen und kreativ zu sein.
Danach kehren wir zum Hauptgottesdienst zurück, um diesen mit der ganzen Gemeinde zusammen zu beenden.
Die nächsten Gottesdienste mit Kinderkirche sind:

17.12. 07.01. 21.01. 04.02. 18.02.

Weihnachtskonzert des Gesangverein Sängerkranz 1832 e.V.Zwingenberg

Ein Benefizkonzert zu Gunsten der Renovierung der Bergkirche

Kann es einen schöneren Ort als die Bergkirche in Zwingenberg geben, um weihnachtliche Chorgesänge zu präsentieren? Die Sängerinnen und Sänger des Sängerkranzes sagen: Nein, die Bergkirche ist der schönste Platz hierfür.

Am Sonntag, dem 10. Dezember 2017 um 17.30 Uhr,

findet somit ein Weihnachtskonzert mit allen Chören des Gesangvereines statt. Einlass ist ab 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Renovierung der Bergkirche wird gebeten. Der Frauen- und Männerchor singen unter der Leitung von Angelika Henß, die "Getwinc-Singers" und "Das Quartett" singen unter der Leitung von Andreas Mayer. Das Repertoire reicht von Traditionell bis Modern, von Gospel hin zu "Swinging Christmas". Einn Block bilden neue Skandinavische Weihnachtslieder mit deutschem Text, welche extra für dieses Konzert einstudiert wurden.

Vielen Dank und beste Grüße, Andreas Mayer

Arbeitskreis Zwingenberger Synagoge e.V., evangelische und katholische Kirchengemeinde Zwingenberg laden ein

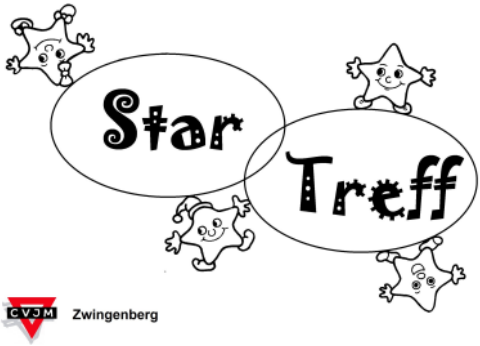
Holocaust-Gedenktag, Samstag, 27.Januar 2018, 19.00 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus:

***„Aus der Erinnerung in die Gegenwart treten“*- Martin Buber über Holocaust, Krieg und Frieden.**

Ein Vortrag von Birgit Meurer, M.A. (Bildungsreferentin im Martin-Buber-Haus)

Von David Ben Gurion wurde Martin Buber als „das Gewissen Israels“ bezeichnet. Was hat dieser große jüdische Denker, der von 1916 bis 1938 mit seiner Familie in Heppenheim an der Bergstraße lebte, an Wegweisendem hinterlassen? Besonders in seiner Dankesrede zur Verleihung des Friedenspreises 1953 in der Paulskirche hat er sich mit dem Holocaust und der menschlichen Situation beschäftigt. Und so ist sein Zitat „Aus der Erinnerung in die Gegenwart treten“ ein Vermächtnis: Erinnerung findet ihren Wert in ihrem Einfluss auf unser Tun und Handeln in der Gegenwart. Also doch ein Lernen aus der Geschichte? Nach dem Vortrag soll gemeinsam dieser Anspruch diskutiert werden.

Birgit Meurer ist seit 2010 Bildungsreferentin im Martin-Buber-Haus in Heppenheim. Sie studierte mittelalterliche Geschichte und vorgeschichtliche Archäologie in Würzburg, Erlangen und Tübingen. Schwerpunkte ihres Studiums waren u.a. Rechts- und Kirchengeschichte. Sie arbeitete für verschiedene Museen im In- und Ausland im Bereich Bildung und Veranstaltungen. Ihr besonderes Interesse gilt der jüdischen Kultur und Geschichte.



An alle Kinder von 6-10 Jahren!

Wir haben viel Spaß beim Spielen, Basteln, Singen, Theater und bibl. Geschichten hören. Komm vorbei und mach mit! Wir treffen uns einmal im Monat, samstags von 10-12.30 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, Darmstädter Str. 22. Hier unsere Termine für das
1. Halbjahr 2018:
27.01., 24.02., 17.03.
(wir gehen in die Melibokushalle**),**
21.04., 05.05.
(wir fahren zum Kreisfest nach Michelstadt) und **02.06.**
Informationen gibt es bei
Charlotta Eichheimer
(Tel. 017672383401)
oder
Andrea Keil (Tel. 788155)

Innehalten

Herzliche Einladung zu **"Innehalten"** , das heißt aus der Hektik des Tages bei Liedern, Texten und Gebet zur Ruhe kommen.

Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils donnerstags, um 19.30 Uhr, im Stillen Zimmer im Untergeschoß des Ev. Gemeindehauses, Eingang Walter-Möller-Str.
Die Termine für das **1. Halbjahr 2018** sind wie folgt:
11.01., 08.02., 08.03., 12.04., 10.05. (Christi Himmelfahrt) und 14.06.
Informationen erhalten Sie bei
Andrea Keil (Tel. 788155) oder
Doris Rhein (Tel. 72496)

Handarbeitskreis "WOLL-LUST"

Handarbeitskreis "WOLL-LUST" der Ev. Kirchengemeinde

Petra Bork / pixelio.de

Auch im 1. Halbjahr 2018 lassen wir die Nadeln fleißig klappern. Alle 14 Tage, freitags ab 19 Uhr, treffen wir uns im Ev. Gemeindehaus, Untergeschoß, Eingang Walter-Möller-Str.
Interessierte sind zu folgenden Terminen herzlich willkommen:
19.01., 02.02., 16.02., 02.03.
(wir nehmen am Abendgottesdienst zum Weltgebetstag teil),
16.03., 30.03. (fällt aus, da Karfreitag),
13.04., 27.04., 11.05., 25.05., 08 .06. und 22.06.

Einstieg ist jederzeit möglich.
Ansprechpartnerin ist
Doris Rhein (Tel.72496)

FSJ-lerin beim CVJM Zwingenberg

Mein Name ist **Charlotta Eichheimer**, ich bin 18 Jahre alt und wohne schon seit meiner Geburt in Zwingenberg. Ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht, und bin nun seit Oktober diesen Jahres als FSJ-lerin beim CVJM Zwingenberg bis September 2018 angestellt.

Schon vor meinem freiwilligen sozialen Jahr war ich ehrenamtlich im CVJM aktiv und nun gilt es die bekannte Arbeit zu vertiefen.

Meine Hauptaufgaben liegen in der Kinder -und Jugendarbeit des CVJM`s, was hauptsächlich die Planung und Durchführung von Gruppenstunden, wie auch die Teilnahme an Freizeiten, sowie verschieden Aktionen mit zu gestalten bedeutet. Das Freiwillige soziale Jahr stellt für mich erstens eine neue Herausforderung vom Ehrenamt zum Hauptamt dar, jedoch steht für mich in dieser Zeit auch die Berufsorientierung an einer großen Stelle. Ich hoffe, dass ich in diesem Jahr viele neue Eindrücke erleben kann und die Kinder- und Jugendarbeit in Zwingenberg weiter tatkräftig unterstützen kann.

Bild: C. Eichheimer

Durch die Nacht

Nicht jeder Engel ist
eine Lichtgestalt. Manch einer
steht auch im Schatten.
Und erwartet am Rande des
Tages den einen Menschen,
der ihn braucht, auf dem Weg
durch die Nacht.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

Die Woche war ein voller Erfolg!

In der zweiten Woche der Herbstferien (16. – 20. Oktober 2017) veranstaltete der CVJM Zwingenberg in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Zwingenberg eine Woche Ferienspiele. Diese standen unter dem Namen: „HolyDays mit Martin“. In dieser Woche konnten Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren spielerisch mehr von Martin Luther erfahren.

Bild: CVJM

Jeden Tag wurde ein Angebot von 9:30 Uhr bis 15:30 Uhr auf die Beine gestellt. Für berufstätige Eltern wurde sogar noch eine Frühbetreuung ab 8:00 Uhr und eine Spätbetreuung bis 16:30 Uhr angeboten. In der Zeit wurden den Kindern die verschiedensten Aktionen geboten. Sie konnten Laternen für eine Nachtwanderung basteln, bei 1,2 oder 3 ihr Wissen testen, eine Wartburg aus Pappe nachbauen oder Lutherplätzchen backen. Natürlich durften Veranstaltungen außerhalb des Gemeindehauses auch nicht fehlen, weshalb wir einen Tagesausflug ins Kloster Lorsch, sowie ein Stadtspiel durch die Altstadt von Zwingenberg unternahmen. Das Highlight der Woche für die Kinder war nach deren Angaben die Übernachtung im Gemeindehaus aber natürlich auch ein Lagerfeuer mit Spielen und Stockbrot.

Jeder Tag begann mit einem kleinen Imput, in welchem Luthers Leben durch ein Anspiel veranschaulicht wurde. Danach sangen wir noch ein paar Lieder

Bild: CVJM

und teilten uns in altersspezifische Kleingruppen auf. In diesen konnte man sich dann über das Gehörte austauschen und sich auch kreativ austoben. Nach diesem kleinen Austausch ging es weiter mit dem Mittagessen. Nach dem gemeinsamen Essen konnten sich die Kinder dann zwischen verschiedenen Spiel-, Bastel- und Kreativangeboten entscheiden.

Den letzten Tag ließen wir mit einem Gottesdienst, sowie mit einem anschließenden Brunch mit den Eltern ausklingen. Alles in allem hat es den Kindern viel Spaß gemacht und uns erreichten schon Rückfragen, ob dies denn bei einem einmaligen Event bleiben würde?

Stefan Lutzi

Erntedankessen

Am Sonntag den 1.Oktober 2017, veranstalteten wir wieder unser altbekanntes Erntedankessen. Wie jedes Jahr servierten wir sowohl Chili con Carne, als auch Bratwurst.
Wir freuen uns sehr, dass dieses Event für viele schon zur Tradition geworden ist und sie immer gerne kommen. Jeder Besuch trägt nämlich zum Guten Zweck bei, da wir die Einnahmen spenden.

Bild: CVJM

Dieses Jahr haben wir uns entschieden, den Erlös dem YMCA Mexico zu spenden, der damit die Opfer des jüngsten Erdbebens unterstützt.
Zum Schluss möchte ich noch allen Helfern danken, sowohl den Konfis, als auch der Küche, die diese leckeren Mahlzeiten gezaubert hat.

Stefan Lutzi

Bild: CVJM

50 Jahre CVJM Zwingenberg

Am 5. November 2017 feierten wir unser Jubiläum, 50 Jahre CVJM-Arbeit in Zwingenberg und 40 Jahre CVJM Zwingenberg e.V.

Bild: CVJM

Um diesen Anlass gebührend zu feiern luden wir zu einem Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Evangelischen Bergkirche ein. Da es sich beim CVJM aber um einen Verein junger Menschen handelt, gestaltete wir den Gottesdienst auch mit ein paar moderneren Liedern und einem passenden Anspiel.

Nach diesem waren alle Gäste noch herzlich zu einem Empfang im Evangelischen Gemeindehaus eingeladen. Mit einem Gläschen Sekt oder Orangensaft konnte man sich dann die Reden von unserem Vereinsvorsitzenden „Philipp Becker“, sowie Vertretern der evangelischen Kirche Zwingenberg, der Stadt Zwingenberg, des Kreises Bergstraße, der Vereinsvertretung Zwingenberg und des CVJM Kreisverband Starkenburg anhören.

Den größten Applaus des Tages erhielt jedoch „Manfred Rhein“, als ihm ein Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht wurde. Diese Auszeichnung wird Bürgern mit besonderem ehrenamtlichen Engagement im Bereich der demokratischen, sozialen oder kulturellen Gestaltung der Gesellschaft verliehen. Herr Rhein erhielt diese Auszeichnung für seine 45 jährige ehrenamtli-

Bild: CVJM

Bild: CVJM

che Arbeit im CVJM Zwingenberg.

Nach den Reden wurde die Ausstellung über das Wirken des CVJMs in den letzten 50 Jahren eröffnet. In dieser konnte man jegliche Aktionen bestaunen. Noch viel wichtiger für ehemalige Mitglieder war aber, dass man in Erinnerungen schwelgen und sich und Freunde auf den alten Bildern entdecken konnte. Egal ob es sich dabei um alte Freizeiten, die damals noch Zeltlager hießen, um Ferienspiele, in denen ganze Musicals gespielt wurden oder um die ganz „normalen“ Gruppenstunden handelte, von denen eine verrückter war als die andere. Dadurch wurden viele schöne Erinnerungen geweckt und man hörte so die ein oder andere Geschichte von damals.

Bild: CVJM

Aber eins ist uns auf jeden Fall aufgefallen, egal wie lange die eigene Zeit im CVJM schon her ist, beim Schokoladenessen oder Zeitungsschlagen ist das Geschrei und Gelächter noch genauso wie vor 50 Jahren.

MONATSSPRUCH
JANUAR 2018

Der siebte Tag ist ein ***Ruhetag,*** *dem Herrn, deinem Gott, geweiht.*
An ihm darfst du ***keine Arbeit tun:*** *du und dein Sohn und*
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

DEUTERONOMIUM 5,14

Wir möchten gerne noch einmal an unseren stillen Service erinnern: Das rote Regal- oder Bücher im Koffer

Das Regal in unserem Gemeindehaus, das sich im Foyer befindet, ist nicht rot, aber gut gefüllt mit Lesestoff aller Art. Immer wieder kommen Menschen mit ihren gelesenen Büchern und tauschen sie gegen neue, die sie noch nicht gelesen haben, aus.
Nach einer Idee, die in anderen Ortschaften schon längere Zeit gut erprobt ist, kann man oder frau hier seine gelesene Lektüre einstellen und ein anderes Buch zum Lesen mit nach Hause nehmen. Wenn man das „neue“-gebrauchte Buch gelesen hat, dann bringt man es wieder ins Regal oder tauscht es gegen ein anderes wieder aus. Vielleicht findet es auch einen anderen Interessenten, der dann wieder ein altes “neues“ in das Regal stellt. So kann man kostenlos lesen, tauschen, lesen und wiederbringen oder weitergeben, ganz wie man/frau es richtig findet.
Vielleicht findet sich auch eine Gruppe Leser zusammen, die gerne eine Lektüre gemeinsam lesen und in einer kurzweiligen Besprechung mit anderen in den Austausch treten möchte?
Melden Sie sich dann unter 1039680 bei Pfarrerin B. Northe

Weinberg zu verpachten

Gemarkung Auerbach, „Im Wotzklingen“,
Flurstück 61, Flur 24, 815 qm
Bei Interesse wenden Sie sich an die Vorsitzende des Kirchenvorstandes Frau Willbrand
Email: c.willbrand.evkgm-zwb@web.de oder
Mobilrufnummer: 0162 8435 153

„Sehnsucht nach mehr“

Unter diesem Thema traf sich der Kirchenvorstand am 28.Oktober 2017 zu seiner zweiten Klausurtagung. Auf Grundlage des von der EKHN herausgegebenen Glaubenskurses haben wir uns mit grundlegenden Themen des Glaubens beschäftigt. Hierbei nahm der Aspekt „unsere Kirche – mehr als ein Gebäude“ einen besonderen Schwerpunkt ein.

Claudia Willbrand

Einladung zum Zwingenberger Weihnachtsmarkt 2017

In diesem Jahr ist die evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg wieder mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Wir laden Sie auf einen Besuch an unserem Standherzlich ein.

Der Kirchenvorstand

Nachlese zur Ausstellung zur Reformationsdekade 2017 „Neue Thesen für eine neue Zeit“

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes am 22.10.2017 stand der Lesungs- und Predigttext Markus 2, 1-6. Herr Pfarrer Hilsberg erläuterte ihn in drei Predigtabschnitten.

Er berichtet von Jesus der am Sabbat einen Mann mit einer gelähmten Hand heilt. Die Pharisäer, die das biblische Gesetz sehr ernst nahmen, warteten darauf, dass Jesus den Mann am Sabbat heilt. Jesus konterte mit den Worten: Was ist am Sabbat erlaubt? Gutes tun oder Böses? Soll man einen Menschen das Leben retten oder ihn umkommen lassen?

Die Reformation Luthers wandte sich gegen Gesetze in der Kirche und im Staat, die nicht zum Wohl und zum Heil eines Menschen waren. Auch heute stellt sich im Gedenken an die Reformation die Frage, was es in unserer Kirche zum Wohle des Menschen und zur Ehre Gottes zu verändern, zu entwickeln und zu gestalten gilt.

Bild: I.Wagner

Die Ausstellung mit seinen zehn Thesen in Text und Bild wurde in dem Gottesdienst zu drei ausgewählten Bildern musikalisch in Szene gesetzt. Der Klarinettist Gennadi Sidel aus Enkenbach-Alsenborn interpre-tierte die Bilder und die Thesen in einer ganz besonderen und beeindruckenden Weise mit Auszügen von Stücken von Carl Baermann, Carl Maria von Weber, Shostakovich und Ramon Ricker. Gennadi Sidel schreibt uns zum Reformationstag:„

Ich gratuliere Ihnen und der ganzen Gemeinde von ganzen Herzen an diesem historischen Tag – Tag an dem nicht nur das Christentum neue Impulse bekam, sondern neue Kapitel

Bild: I.Wagner

westlicher Zivilisation eröffnet wurde: Seitdem verbreiten sich Ideen, die in der Aufklärung gipfelten: seitdem feiert irdisches Leben sein Comeback anstatt leidensvolle Bewährung für Paradies zu sein. Und hätten wir die Musik von Bach und Bilder von Rubens ohne Reformation überhaupt?..“

Mit dem Lied zur Reformation: „Ein fest Burg ist unser Gott“ nach dem Psalm 46 eröffnete die Künstlerin Ulrike Fried-Heufel die Ausstellung. Die Besucherinnen und Besucher waren von dem Gottesdienst beeindruckt und viele kamen mit den Malerinnen und dem Maler zu ihren Bildern ins Gespräch. Ca. 100 Besucher kamen in der Ausstellungszeit in die Kirche.

Die Ausstellung wird nun in die Evang. reformierte Kirchengemeinde Wald-Michelbach zu sehen sein.

Irmgard Wagner und Renate Weber bedanken sich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement, ihre Unterstützung beim Aufbau der Ausstellung, bei der Gestaltung des Gottesdienstes und die Betreuung der Ausstellung.

Irmgard Wagner

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+18

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit- in Indien und weltweit!
Vom 12.-14.Januar 2018 bringen Kinder und Jugendliche als Sternsinger den Segen von Weihnachten in die Häuser, die sie einladen. Mit Liedern und einem Gebet sind sie in der Stadt unterwegs und sammeln Geld für weltweit viele Hilfsprojekte, das Beispielland Indien steht diesmal im Mittelpunkt. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann im Pfarrbüro bis Weihnachten anrufen unter 06251/71229 und sich für einen der Tage entscheiden. Zwischen 10 und 16 Uhr kommen die Sternsinger zu Ihnen.
Kinder und Jugendliche, die teilnehmen möchten, kommen zu einer der beiden Proben ins kath. Pfarrzentrum am Freitag, 15.12. um 17 Uhr oder am Mittwoch, 10.01.18 um 17 Uhr. Weitere Informationen erteilt
Claudia Flath, c.flath@kath-kirche-zwingenberg.de

Ein Ausblick auf zwei Freizeiten: Kinderfreizeit für 8-14jährige vom 25.-29.6.2018 in Zwingenberg am Neckar und Jugendfreizeit mit Paddeln auf der Lahn vom 25.-29.06.18 für Jugendliche ab 14 Jahren.

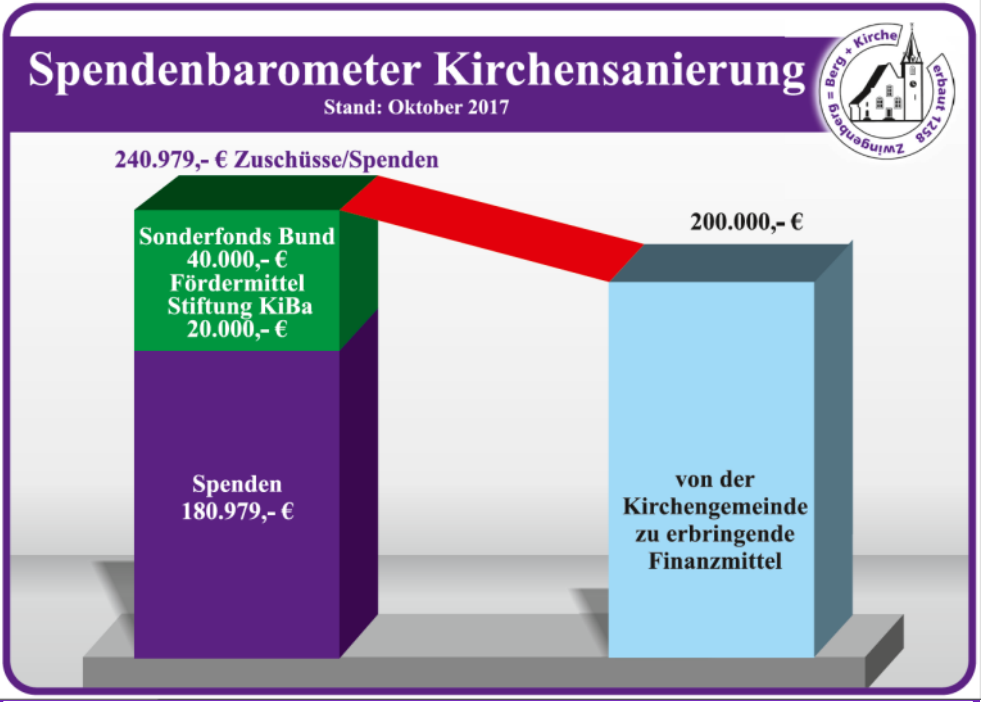
„Wir schmücken unseren Baum“

Wir sagen euch an, den lieben Advent –
sehet die dritte Kerze brennt….

Am dritten Advent soll in der Bergkirche nicht nur die dritte Kerze am Adventskranz angezündet werden, sondern wir wollen im Gottesdienst auch gemeinsam mit allen Gottesdienstbesuchern „unseren“ Baum schmücken.

Herzliche Einladung hierzu am 17.12.2017 um 10.00 Uhr in der Bergkirche.

Bringen Sie gerne eine Kleinigkeit für den Weihnachtsbaumschmuck mit und erfreuen Sie sich und uns alle mit Ihrem Beitrag zu „unserem“ Weihnachtsbaum.



Sonderkonto für die Kirchenrenovierung:

Sparkasse Bensheim

IBAN: DE08 50950068 0007293137 BIC: HELADEF1BEN

Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden.

Spenden Erntedanksammlung 2017 der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Ergebnis der Sammlung:	2.282,74 Euro
weitere Spendeneingänge:	130,00 Euro
Gesamtbetrag:	**2.412,74 Euro**

Die Geldspenden kommen dem Centro Sociale in Cova et Gala, einem ökumenisch ausgerichteten Projekt der presbyterianischen Kirche in Portugal (evangelische Kirche) zugute.

Zwingenberg, 24.10.2017

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten an Weihnachten:

24.12.	**15.30 Uhr**	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel**
24.12.	**17.30 Uhr**	**Christvesper (ACHTUNG neue Uhrzeit)**
24.12.	**22.00 Uhr**	**Christmette**
25.12.	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag (mit Abendmahl)**
26.12.	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst zum 2. Weihnachtfeiertag (mit Abendmahl)**

Termine und Themen der Seniorennachmittag:

20.12. Adventliche Stunden.

17.01. Die Jahre vergehen….
Zwingenberg im Wandel der Zeit

21.02. Weltgebetstag

Der Seniorennachmittag finden an diesen Terminen jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Die besondere Adventszeit mit dem Efatha-Choir

Der Rimbacher Gospelchor freut sich auf seine Gäste aus Tansania

Am 27. November 2017 ist es soweit, das Dekanat Bergstraße und der Rimbacher Gospelchor empfangen ihre Gäste, den Efatha-Choir aus Tansania. Vor einigen Jahren hat sich dieser Chor in Dar Es Salaam als Jugendchor in der Uhuru Moravian Church (= Herrnhuter Brüdergemeinde) gegründet und ist durch seine Konzerte in ganz Tansania bekannt geworden.

Die eindrucksvolle Spiritualität afrikanischer Gospelmusik, dargeboten mit überschäumender Lebensfreude von Menschen aus einem der ärmsten Länder der Erde, beeindruckte schon 2015 anlässlich des Deutschen Evangelischen Kirchentages über 2000 Menschen bei einem Konzert in Stuttgart. Im Anschluss daran begleitete Tilman Pape, Pfarrer für Ökumene und Mission vom evangelischen Dekanat Bergstraße den Efatha- Chor auf einer Konzertreise durch das Dekanat. Bei einem dieser Konzerte begegneten einige Mitglieder des Rimbacher Gospelchores den ostafrikanischen Sängern und Musikern und waren so begeistert, dass die Idee zu einer Partnerschaft beider Chöre entstand. Mit Hilfe von Tilman Pape bekam dieser Gedanke Gestalt und wird mit den beiden gemeinsamen Adventskonzerten Wirklichkeit.

Bevor am 2. Adventswochenende die

gemeinsame Arbeit der beiden Chöre mit intensiven Proben beginnt, geht der Efatha-Coir im Kreis Bergstraße auf Tournee in folgenden evangelischen Kirchen:
Mittwoch, 29. 11. 19.00 Uhr Schwanheim; Donnerstag, 30. 11. 19.00 Uhr Gadernheim; Sonntag, 3. 12. 18.00 Uhr Hammelbach; Mittwoch, 6. 12. 19.30 Heilig-Geist-Kirche Heppenheim; Sonntag, 10.12. 11.00 Uhr Rimbach im Alpha-Gottesdienst und um 20.00 Uhr in Lindenfels; Dienstag, 19.00 Uhr Alsbach und Mittwoch, 19.30 Uhr in der Freien evangelischen Gemeinde in Jugenheim, Am Bahnhof 1.
Den Höhepunkt dieser Begegnung beider Chöre bilden die Konzerte am 3. Adventswochenende in Rimbach.
Dazu bekommt jeder Chor seinen eigenen Konzertteil. Nachdem der Abend mit zwei gemeinsamen Songs eröffnet wird, sorgt zuerst der einheimische Chor für die eher vertrautere afroamerikanische Gospelatmosphäre, bevor dann der Efatha-Chor musikalisch nach Tansania entführt. Zum Finale treffen sich beide Chöre wieder auf der Bühne, bevor das Konzert mit dem Engellied, dem traditionellen Abschluss des Rimbacher Gospelchores, feierlich zu Ende geht.
Wer den Efatha-Chor bei seinem Aufenthalt in Deutschland fördern will, kann das in Form von finanziellen- oder Lebensmittel-Spenden zum Ausdruck bringen; auch werden noch Autofahrer benötigt, die Fahrten zu Auftrittsorten durchführen oder auch Einkaufsfahrten übernehmen könnten. Tilman Pape (06252 6733-42) vom „Haus der Kirche“ in Heppenheim übernimmt dafür die Koordination.
Die größte und wichtigste Unterstützung erhoffen sich die Sängerinnen, Sänger und Musiker des Efatha-Choirs durch ein großes Interesse an ihren Konzerten. Sie laden herzlich dazu ein und freuen sich darauf, im gesamten Dekanat ihrem Publikum einen berührenden, eindrucksvollen Abend bereiten zu dürfen. Zu allen Konzerten ist der Eintritt frei und mit der Bitte um Spenden verbunden, die helfen sollen, diese Chorreise zu finanzieren.
Alle Jahre wieder lädt der Rimbacher Gospelchor zu seinem traditionellen Adventskonzert ein und freut sich, zu diesem besonderen Anlass zwei Termine anbieten zu können. Sowohl am Samstag, den 16.12. als auch am Sonntag, den17.12 um 17.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Rimbach wollen beide Chöre ihr Publikum auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen. Wie immer ist der Eintritt frei, die erhofften Spenden sollen in diesem Jahr der Reisekasse des Efatha-Choirs zu Gute kommen.

Annegret Korzonek,
Rimbacher Gospelchor

Brot für die Welt und die Anglikanische Kirche in Kenia helfen Menschen bei der Wasserversorgung

Foto: Brot für die Welt/Jörg Böthling

Brot für die Welt

Agnes Irimas Kanister ist voll und wiegt damit 30 kg. Früher musste sie 7 km weit laufen, um die 30 Liter Wasser nach Hause zu schleppen. Heute sind es nur noch ein paar Hundert Meter.
Dass sie heute nur noch einen kurzen Weg hat und damit viel mehr Zeit gewonnen hat, um auf ihrem Stück Land Mais, Gemüse und Obst anzubauen, verdankt sie dem Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche (ADS). Nördlich und östlich des Mount Kenya verschafft ADS den Menschen Zugang zu genügend und sauberem Trinkwasser.

Viele Menschen in Kenia leiden unter großem Wassermangel. Außerhalb der Regenzeit sind viele Flüsse ausgetrocknet. Oft müssen die Frauen sehr weite Wege bis zur nächsten Wasserstelle zurücklegen. Die Menschen graben dann Löcher in das Flussbett, in denen das Wasser zusammenläuft. „Wir hatten Probleme mit Würmern, erkrankten an der Amöbenruhr. Besonders die Kinder litten häufig an Durchfall“, erinnert sich Agnes Irima. „Wassermangel verhindert Entwicklung“, erklärt Catherine Mwangi, Direktorin des ADS in der Region Mount Kenya East. „Denn Wasser zu organisieren, kostet Energie, Zeit und Geld.“

Brot für die Welt

Heute ist immer genug Wasser da – zum Trinken, zum Waschen und für den Sorghumbrei. Früher gediehen nur Mais und Bohnen. Heute kann die ganze Familie neben Mais und Getreide auch viel Obst und Gemüse essen– und einmal pro Woche auch Fleisch.

„All das verdanken wir dem Bewässerungssystem“, erklärt ein weiterer Kleinbauer. Beim Bau haben alle Dorfbewohner mit angepackt und tun es weiterhin. Um auch für die Zukunft gewappnet zu sein, bauen die Bewohner gerade zwei weitere Tanks. Mit ihnen soll dann auch die Schule versorgt werden. Agnes Irima lächelt: „Ich bin sehr glücklich, dass mein Enkelkind es besser hat als ich in ihrem Alter.“

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst

Gedanken zur Jahreslosung 2018

Von Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Volker Jung

„Wasser ist Leben." So heißt eine Kampagne des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen für sauberes Trinkwasser. 2010 hat die UNO-Vollversammlung beschlossen, dass der Zugang zu sauberem Trinkwasser ein Menschenrecht ist. Dieses Recht wird vielen Menschen vorenthalten. Kaum vorstellbar ist es, dass immer noch alle zwanzig Sekunden ein Kind an unzureichender Wasserversorgung stirbt. Wasser ist Leben. Weil das so ist, hat „Brot für die Welt" das neue Jahr unter das Thema gestellt: „Wasser für alle."

Die Worte der Jahreslosung 2018 stehen im Buch der Offenbarung des Johannes (Kapitel 21, Vers 6): „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst."

In diesem Buch der Bibel stellt der Seher Johannes den leidvollen Seiten des Lebens große Hoffnungsbilder gegenüber, Hoffnungsbilder des Glaubens. Die Botschaft ist: Was auch immer Menschen erleben und erfahren, Gott ist ein Gott des Lebens. Deshalb wird am Ende kein Leid mehr sein, kein Geschrei, kein Tod. Gott wird abwischen alle Tränen. Gott schenkt Leben. Er stillt den Durst nach Leben. Niemand muss mehr Hunger und Durst leiden. Ganz praktisch und in einem übertragenen Sinn. Gott stillt den Hunger und Durst nach erfülltem Leben. Gott gibt von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Wer auf diese Bilder schaut und sie verinnerlicht, wird spüren: Sie sind selbst eine Quelle des Lebens. Wir brauchen Bilder der Hoffnung in uns, damit wir uns nicht damit abfinden, wenn Menschen Unrecht geschieht. Wenn Menschen in dieser Welt nicht bekommen, was sie zum Leben brauchen. Und wir brauchen Bilder der Hoffnung, damit wir selbst nicht zugrunde gehen auf den Durststrecken des Lebens.

Wir brauchen Bilder der Hoffnung, damit Gottes Welt, der wir entgegengehen, schon hier und jetzt Raum gewinnt unter uns. Kein Kind soll verdursten müssen. Alle Menschen sollen genug zu essen und zu trinken haben. Kein Mensch soll ohne Hilfe und Trost bleiben. Die Hoffnungsbilder der Bibel sagen: Haltet euch fest am Gott des Lebens. Trinkt aus der Quelle des lebendigen Wassers!

Nehmen Sie einmal ein Glas Wasser und trinken es langsam. Schluck für Schluck. Und denken Sie dabei: Wasser ist Leben. Und: Leben schenkt Gott. Gott sei Dank!

Ich wünsche Ihnen ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2018!

Ihr

Gott wird Mensch – Achtsam für Kleines sein

Von der Stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf

Zu Weihnachten gehört die Krippe. Sie macht anschaulich, was da geschieht: Gott wird Mensch. In der Krippe liegt ein Neugeborenes. Von Anfang an auf Hilfe angewiesen. Nackt, klein und arm liegt das Kind im Stall, wird abseits des Weltgeschehens geboren. Weggeschickt wurden die Eltern, waren nicht willkommen. Die das Kind sehen wollen, müssen sich auf den Weg machen.

Hirten und Könige. Sie eilen zum Kind und können das Wunder nicht fassen. Ihnen geht es so wie uns: Gott wird Mensch? Das klingt unbegreiflich, unfassbar, kaum zu glauben. Wir müssen genauer hinschauen. Das Kind sehen, in Windeln gewickelt. Gott – nicht groß und mächtig, sondern arm und klein. Menschlich. Wir beginnen zu begreifen: Gott wird Mensch um der Menschen willen.

Gott kommt zu uns, wird einer von uns, um unseretwillen. Das Kind im Stall lehrt uns neu zu sehen: Auf das zu achten, was scheinbar unwichtig ist, leicht übersehen wird. Wir können das Große im Kleinen entdecken. Wir können achtsam werden für vermeintliche Kleinigkeiten. Gott macht sich klein und menschlich, um uns nahe zu sein. Deshalb können wir achtsam werden für die Menschen um uns, die Hilfe brauchen, die übersehen oder ausgegrenzt werden. Wir können hinsehen und für Respekt eintreten. Uns einsetzen für Frieden und Gerechtigkeit.

Wenn wir unser Weihnachtsfest feiern, braucht es keine großen Gesten und riesige Geschenke. Auch mit einem freundlichen persönlichen Gruß, einer liebevollen Kleinigkeit geben wir Weihnachtsfreude weiter. Wir dürfen achtsam für das Kleine in unserem Leben sein: Augenblicke, die großes Glück bedeuten. Kleine Schritte, die meinen Weg bestimmen. Ein Leben mit aufmerksamem Blick für mich und andere, das Gottes Wirken auch in den kleinen und zarten Spuren entdeckt.

Das verkündet Weihnachten: Gott wird Mensch, Gott kommt zu Dir, um Deinetwillen. Mögen die Weihnachtstage friedvoll sein, voller Achtsamkeit und erfüllt von der wunderbaren Botschaft des Kindes, das in der Krippe liegt.

Pfarrerin Ulrike Scherf ist Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

Ulrike Scherf

Jubelkonfirmationen 2018

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass die Jubiläumskonfirmationen im Jahr 2018 wieder – nach gewohnter Tradition –

am Pfingstmontag, den 21. Mai 2018,

stattfinden werden.
Wir feiern an diesem Tag um 10.00 Uhr den Gottesdienst mit Abendmahl in unserer Kirche und laden schon heute herzlich dazu ein.
Ein Begegnungsabend für alle Jubiläumskonfirmandinnen und –konfirmanden ist für Donnerstag, den 03. Mai 2018, in unserem Gemeindehaus geplant. Alle Personen, die 1948, 1953, 1958, 1968 und 1993 konfirmiert wurden, sind herzlich dazu eingeladen. Diejenigen, die in den genannten Jahren hier in Zwingenberg konfirmiert wurden, werden vorher angeschrieben – soweit uns die Adressen bekannt sind. Wir freuen uns, wenn Sie uns aktuelle Adressen von den damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden mitteilen können, um möglichst viele zu erreichen.

EINLADUNG

ZUM

FAMILIENGOTTESDIENST

AM 1. ADVENT

SONNTAG 03.12.2017

UM 10.00 UHR

IN DER BERGKIRCHE

DIE SPINNENKINDER WERDEN DEN GOTTESDIENST AKTIV ZUR GESCHICHTE „ADVENT IM ZWINGENBERGER WALD" MITGESTALTEN.

FÜR DAS KITA-TEAM

SUANNE SCHEULS

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Dezember

Sonntag, 03.12.2017 (1. Advent)			
Alsbach	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Lösch
Balkhausen	09.15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	19.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 10.12.2017 (2. Advent)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Zwingenberg	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. Northe
Sonntag, 17.12.2017 (3. Advent)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Matz
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Hirtenweihnacht	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Northe
Sonntag, 24.12.2017 (Heiligabend)			
Alsbach	16.00 Uhr	Christvesper für Familien	Gemeindepädagogin Stella Rascher und N.N.
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Lösch
	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. i. R. Helbich
Balkhausen	15.30 Uhr	Christvesper für Familien	Prädikantin v. Burstin und Ilse Rosch
	17.00 Uhr	Christvesper mit dem Bläserchor Balkhausen	Pfr. i. R. Hechler
Jugenheim	15.30 Uhr	Christvesper für Familien mit Sing-spiel des Kinderchores	Pfr. Rabenau
	17.00 Uhr	Christvesper mit dem Kirchenchor	Pfr. Rabenau
	22.00 Uhr	Christmette	Ehepaar Dörger
Ober-Beerbach	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippen-Musical	Pfrn. Giesecke
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Giesecke
Neutsch	22.00 Uhr	Christmette am Kapellchen	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	15.30 Uhr	Christvesper für Familien	Pfr. Hilsberg
	17.30 Uhr	Christvesper	Pfrn. Northe
	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. Hilsberg

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Dezember

Montag, 25.12.2017 (1. Weihnachtstag)			
Alsbach	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. Northe
Balkhausen	09.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Lösch
Dienstag, 26.12.2017 (2. Weihnachtstag)			
Alsbach	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. Matz
Ober-Beerbach	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Sonntag, 31.12.2017 (Silvester)			
Alsbach	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Balkhausen	17.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Jugenheim	18.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Gottesdienst, dabei Jahresrückblick mit Bildern	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Hilsberg

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Januar

Montag, 01.01.2018 (Neujahr)			
>>> Kein Gottesdienst im Evang. Gemeindenetz Nördliche Bergstraße <<<			
Sonntag, 07.01.2018 (1. So. n. Epiphanias)			
Alsbach	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Lösch
Jugenheim	18.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin v. Burstin
Ober-Beerbach	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Rabenau
Samstag, 13.01.2018			
Zwingenberg, Kath. Kirche	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst	Pfrn. Northe
Sonntag, 14.01.2018 (2. So. n. Epiphanias)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Matz
Balkhausen	09.15 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Jugenheim	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. Northe
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 21.01.2018 (Letzter So. n. Epiphanias)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Sonntag, 28.01.2018 (Septuagesimä)			
Alsbach	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Matz
Balkhausen	09.15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Rabenau

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Februar

Sonntag, 04.02.2018 (Sexagesimä)			
Alsbach	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Ober-Beerbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Matz
Zwingenberg	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Dekan Arno Kreh
Sonntag 11.02.2018 (Estomihi)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Giesecke
Balkhausen	09.15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Mittwoch, 14.02.2018			
Haus "Tannenberg", Jugeneim	15.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag, 18.02.2018 (Invokavit)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Ober-Beerbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Matz
Freitag, 23.02.2018			
HEWAG-Seniorenstift, Alsbach	10.45 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag, 25.02.2018 (Reminiszere)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Balkhausen	09.15 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe

Was?	Wann?	Wo?
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten	an Sonn- und Feiertagen in der Regel um 10.00 Uhr	**bis 31.12.2017** in der Kirche **ab 01.01. bis 18.03.18** im Ev. Gemeindehaus, Darmstädter Straße 22
Taufgottesdienste	17. Dezember 2017 21. Januar, 18. Februar 2018	im Dezember 2017 in der Kirche; bis 18.03.2018 im Evang. Gemeindehaus
Abendmahlsgottesdienst	10., 25. u. 31. Dezember 2017 07. Januar, 04. Februar 2018	im Dezember 2017 in der Kirche; bis 18.03.2018 im Evang. Gemeindehaus
Mini-Gottesdienst für Kinder von 0-5 Jahren und ihre Familien	22. Dezember 2017 26. Januar und 23. Februar 2018 jeweils 16.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Gottesdienst mit Kindern und Team der Kindertagesstätte	03. Dezember 2017 (1. Advent) , 10.00 Uhr	in der Kirche
Gottesdienste am Heiligen Abend	15.30 Uhr: Gottesdienst für Jung und Alt **17.30 Uhr:** Christvesper 22.00 Uhr: Christmette	in der Kirche
Gottesdienste an den Weihnachtstagen	25. Dezember 2017: 10.00 Uhr (mit Abendmahl) 26. Dezember 2017: 10.00 Uhr	in der Kirche
Gottesdienst zum Jahresende	31. Dezember 2017, 17.00 Uhr (mit Abendmahl)	in der Kirche
Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresanfang	**13. Januar 2018**, 17.00 Uhr anschließend Umtrunk	in der kath. Kirche, Heidelberger Str. 18
Andacht GRENZENLOS	28. Januar und 25. Februar 2018, jeweils 19.00 Uhr	im Ev. Gemeindehaus, Stilles Zimmer im UG
Ökum. Senioren-Adventsnachmittag	03. Dezember 2017, 14.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Ökumenische Andacht auf dem Weihnachtsmarkt	09. Dezember 2017 um 16.00 Uhr	Weihnachtsmarkt
Benefiz –Konzert des Gesangvereins	10. Dezember 2017	in der Kirche
Auschwitz-Gedenktag	27. Januar 2018 um 19.00 Uhr	im Ev. Gemeindehaus
Konfi-Tage	20. Januar 2018 17. Februar 2018	im Evang. Gemeindehaus
Innehalten	14. Dezember 2017, 11. Januar und 08. Februar 2018 jeweils um 19.30 Uhr	

Was?	Wann?	Wo?
Seniorennachmittag	jeweils am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr; 20. Dezember 2017, 17. Januar, 14. Februar 2018	im Ev. Gemeindehaus
STAR-TREFF Jungschar-Aktionstage für Kinder von 6 bis 10 Jahren	02. Dezember 2017 27. Januar 2018, 24.Februar 2018	kath. Pfarrzentrum m Ev. Gemeindehaus im Ev. Gemeindehaus
Handarbeitskreis „Woll-Lust“	19. Januar 2018, 02. und 16. Februar 2018, jeweils ab 19.00 Uhr	im Ev. Gemeinde-haus / Untergeschoss, Eingang Walter-Möller -Straße
Offene Kirche	im Dezember 2017: jeweils freitags, samstags und sonn-tags von 15.00 bis 16.30 Uhr	in der Kirche
Sternstunde	nähere Informationen bei Henrike Dietermann, Tel. 06251-787960 oder Martina Lehrian, Tel. 06251-77935	

Kollektenplan

In den Monaten Dezember 2017 bis Februar 2018 erbitten wir die Kollekten für folgende Zwecke:

03. Dezember 2017:	für die Arbeit unserer Evang. Kindertagsstätte
10. Dezember 2017:	für die Evang. Frauen in Hessen und Nassau e.V.
17. Dezember 2017:	für Schmuck in der Kirche
24. Dezember 2017:	für die Aktion „Brot für die Welt“ (in allen Gottes diensten)
25. Dezember 2017:	für den Arbeitskreis Asyl Zwingenberg
26. Dezember 2017:	für die Stiftung unserer Kirchengemeinde
31. Dezember 2017:	für die Gemeindearbeit in unserer Kirchengemeinde
07. Januar 2018:	für die Arbeit und Qualifizierung
14. Januar 2018:	für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)
21. Januar 2018:	für die Seniorenarbeit in der Gemeinde
28. Januar 2018:	für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)
04. Februar 2018:	für den Zwingenberger Mittagstisch
11. Feburar 2018:	für soziale Härtefälle in der Gemeinde
18. Februar 2018:	für die Tafelarbeit (Diakonie Hessen)
25. Februar 2018:	für den AK Synagoge Zwingenberg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 29.01.2018

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13–23

Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

Rätselauflösung: Stern

Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

————-- Wir sind für Sie da ————

Pfarrer Christian Hilsberg
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 939552
hilsberg-ev-kirche-zwingenberg@posteo.de

Pfarrerin Beatrice Northe
c/o Büro der Kirchengemeinde
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 1039680
northebeatrice@aol.com

Claudia Willbrand
Vors. des Kirchenvorstands
Telefon 0162 8435153
c.willbrand.evkgm-zwb@web.de

Gemeindebüro
Petra Pröckl,
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon: 06251 75844
Fax: 06251 75836
ev-kirche-zwingenberg@t-online.de
Montag: 09.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr
In der Zeit vom 27.12.2017 bis 05.01.2018 ist das Büro geschlossen .

Evangelische Kindertagesstätte
Ltg.: Susanne Scheuls
Heidelberger Straße 12
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 71858,
Fax: 06251 702845
ev-kita-zwingenberg@t-online.de

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde
Vors. d. Stiftungsvorstands:
Rainer Willbrand
Telefon _ 0151 4047 3230
r.willlbrand@web.de
Sparkasse Bensheim
IBAN DE41 5095 0068 0002 0714 21
BIC HELADEF1BEN

Diakoniestation Bensheim
Fehlheimer Straße 62
64625 Bensheim
Montag - Freitag: 09.00 - 12.00
Mittwoch 15.00 - 17.00
Telefon 06251 66654

Unsere Kontoverbindung:
Sparkasse Bensheim
IBAN DE67 5095 0068 0003 0205 83
BIC HELADEF1BEN

Impressum
Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg.

Redaktion
Claudia Willbrand
Pfrin. Beatrice Northe
Pfr. Christian Hilsberg
Karl-Heinz Schmidt
V.i.S.d.P.: Claudia Willbrand
Druck: Gemeidebriefdruckerei.de
Auflage: 1750

Die Kirchengemeinde "online"

www.ev-gemeindenetz-nb.de

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER…

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20